

# Ewige Nörgler

Liebe Insiderinnen

Liebe Insider

Über 30000 Leute arbeiten im Walliser Tourismus. Der Anteil des Tourismus an der gesamten Wirtschaftsleistung des Kantons Wallis (BIP) beträgt 13 Prozent – im Oberwallis sind es gar 18 Prozent. Rechnet man dann noch die Anteile von Handel, Gewerbe, Bau- und Energiewirtschaft, die indirekt auch durch den Tourismus generiert werden dazu, ist man locker bei einem Viertel der Wirtschaftsleistung. Die Zahlen stammen aus der Wertschöpfungsstudie des Departementes für Volkswirtschaft und beweisen klar, dass unsere Branche für den Kanton enorm wichtig ist, zumal andere Sektoren wegen geografischer Nachteile kaum Wachstumsmöglichkeiten haben.

Umso wichtiger sind für unseren Tourismus gute Rahmenbedingungen. In einem langen Prozess hat der Grosse Rat nach der Ablehnung der ersten Fassung durch das Volk ein neues Tourismusgesetz verabschiedet. Das neue Gesetz besticht durch ein paar einschneidende Anpassungen. Erstens trägt es der Vielfalt des Walliser Tourismus Rechnung, indem es die Kompetenzen dezentral an die Gemeinden delegiert. So kann eine tourismusintensive Region selber die Instrumente der Organisation und Finanzierung bestimmen. Zweitens ermöglicht das Gesetz eine disziplinenübergreifende Vermarktung von Tourismus, Landwirtschaft und Industrie. Die dafür verantwortliche Dachorganisa-

tion Valais Promotion wird nicht mehr von den Leistungsträgern, sondern direkt aus dem kantonalen Haushalt finanziert. Und drittens stehen den Gemeinden verschiedene Finanzierungsinstrumente zur Verfügung, um das touristische Angebot und die Information zu finanzieren. Je nach Ausprägtheit dieses Angebotes kann die Gemeinde höhere oder tiefere Taxen bei den Gästen einfordern. Damit erreicht das neue Tourismusgesetz endlich gleich lange Spiesse gegenüber unseren ausserkantonalen Mitbewerbern, welche schon lange ein gutes Destinationsangebot über die Kurtaxe finanzieren lassen können.

Leider haben erneut ein paar politische Akteure das Referendum gegen das Tourismusgesetz ergriffen. Mit Polemik, welche den Stammtischen entspringt, wird versucht, das neue Tourismusgesetz zu kippen. Damit wären diese Initianten dafür verantwortlich, dass der Walliser Tourismus erneut um einige Jahre zurückgeworfen wird. Jahre, in denen unsere Konkurrenz davonzieht und wohl für eine lange Zeit uneinholbar wäre. Ich fordere Sie deshalb auf, nicht auf diese ewigen Nörgler zu hören und dem Walliser Tourismus die Rahmenbedingungen zu geben, die er braucht.

**Herzlichst**  
**Ihr Daniel Luggen**  
**Kurdirektor**

